

## Unternehmensportrait

### Partner für innovationsorientierte Unternehmens- und Mitarbeiterentwicklung

**Innovativer, effizienter, nachhaltiger! Mit diesen Zielen schreiten viele Organisationen voran. Besonders am Wirtschaftsstandort Deutschland stellt dies erhöhte Anforderungen an Arbeitgeber und Arbeitnehmer, um die Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und Arbeitsplätze zu erhalten. Als ganzheitlicher Partner für die strategische und partizipative Erneuerung von Organisationen aus eigener Kraft, bietet das Deutsche Institut für Ideen- und Innovationsmanagement innovative Gestaltungswege für die Industrien, Dienstleistungen und den öffentlichen Dienst.**

Die Kernkompetenz des Instituts besteht darin, Menschen und Organisationen mit deren Kultur und Führung darin zu unterstützen, bessere Ideen für z.B. Innovationen, neue Geschäftsmodelle oder Prozessverbesserungen partizipativ zu generieren und umzusetzen – für eine positive Zukunftsentwicklung.

Das Institut ist Ansprechpartner für die Politik zur Gestaltung förderlicher Rahmenbedingungen für den Innovationsstandort Deutschland. Im Fokus steht die Förderung und Entlastung innovativer Ideengeber und Unternehmen, die mit ihrer Kreativität und Eigeninitiative einen positiven Beitrag zur Zukunftsentwicklung in Deutschland leisten. Das Institut berät die Politik bei Gesetzesvorhaben, zum Beispiel beim Arbeitnehmererfindungs- oder Betriebsverfassungsgesetz.

Das Institut bildet ein internationales Innovationsökosystem, das die Themen Forschung und Entwicklung, Menschen und Unternehmensnetzwerke, Menschen und Kompetenzentwicklung sowie die Beratung von Unternehmen unter einem Dach vereint. Das Leistungsspektrum umfasst die Unterstützung von Organisationen in den Handlungsfeldern Leadership und Top Talente, Ideenmanagement, Partizipatives Innovations- und Nachhaltigkeitsmanagement,

Intrapreneurship und Entrepreneurship sowie die Gestaltung und der Betrieb von Innovationsnetzwerken und -ökosystemen.

### **Ideen- und Innovationsmanagement in Deutschland**

Das Wichtigste für eine positive Zukunftsentwicklung in Deutschland, in einem Land, das kaum über natürliche Rohstoffe verfügt, sind kreative Menschen mit Unternehmergeist. Sie generieren herausragende Ideen und erzielen durch die Umsetzung eine Verbesserung der aktuellen Situation. Innovative Organisationen schaffen für diese Menschen ein organisatorisches Umfeld, in dem es leichter ist Ideen erfolgreich zu machen: ein Ideenmanagement, ein partizipatives Innovationsmanagement oder Intrapreneurship Programm. Vor allem in Krisenzeiten ist dies ein erfolgskritischer Faktor und muss stark von der Politik und damit der Bundesregierung gefördert werden. Das Institut empfiehlt der Bundesregierung einen klaren Investitionsfokus auf die Förderung und Entlastung der Ideengeber sowie der Organisationen, die in ihr Ideenmanagement und partizipatives Innovationsmanagement investieren. So kann genau dort angesetzt werden, wo Menschen konkret zu einer positiven Zukunftsentwicklung beitragen.

Jede Organisation steht vor der Frage, wie sie sich verändern möchte, um innovativer, effizienter, nachhaltiger aufgestellt zu sein. Für Arbeitgeber ist es klug und effizient, dabei diejenigen mit einzubeziehen, die direkt mit dem Kunden, den Prozessen, den Lieferanten, den Produkten zu tun haben und täglich vor neue Herausforderungen gestellt werden: Die Mitarbeiter der Betriebe und Organisationen. Hier entstehen täglich Themen, für die eine Lösung gefunden werden muss, hier tun sich Möglichkeiten auf, die die Innovationen der Zukunft sein können.

Deutschland ist ein Land, dass sich von der Industrie- zur Dienstleistungsgesellschaft entwickelt hat. Die nicht materiellen Ressourcen sind hier die allerwichtigsten, allen voran das Wissen in den Köpfen der Menschen. Dabei hat der Wettbewerb um die besten Köpfe längst begonnen. Es gilt, sich als Arbeitgeber für unternehmerische Zukunftsmacher attraktiv zu machen und das Know-How und Wissen der Menschen wertschöpfend in den unternehmerischen Erfolg zu integrieren. Denn nur wer gehört wird, fühlt sich anerkannt und geschätzt.

Über die Beteiligung der Mitarbeiter an wertschöpfenden Veränderungen wird gleichzeitig transparent, wer sich über das angeordnete Aufgabenspektrum heraus mit der arbeitgebenden Organisation identifiziert und mit Lösungs- und Veränderungsvorschlägen proaktiv nach vorne geht. Diejenigen, die sich auf diese Art fruchttragend in die Arbeitsprozesse einbringen, sind vielfach die Top Talente, die von der Firmendirektion für diejenigen Positionen gesucht werden, die die Weichen der Zukunft stellen.

## Ein Institut am Puls der Zeit

Das „Deutsche Institut für Ideen- und Innovationsmanagement“ entstand 1990 unter dem Namen „Deutsches Institut für das betriebliche Vorschlagswesen“. 2010 wurde es umbenannt in das „Deutsche Institut für Ideen- und Innovationsmanagement“ und 2017 von Christiane Kersting an Roland Rausch übergeben. Seit der Gründung hat sich das Institut inhaltlich vom Fokus der Mitarbeiterbeteiligung im Verbesserungswesen weiterentwickelt zu einem ganzheitlichen Ansatz der Beteiligung von Menschen an Innovationsentwicklungen und innerbetrieblichen Veränderungen. Von Anbeginn an stellt Forschung und Entwicklung ein zentrales Arbeitsfeld dar. Das Institut ist mit seiner **Langzeitstudie im Ideenmanagement mit einem 30-jährigen Datenbestand** einer der weltweit führenden Forschungsakteure im Ideenmanagement. Mehr als 20 Hochschulen und Universitäten befinden sich im Entwicklungsaustausch mit dem Deutschen Institut für Ideen –und Innovationsmanagement.

Seit 2011 wurde das Angebot erweitert durch den Aufbau von branchen- und softwareübergreifenden Innovationsökosystemen, mit unterschiedlichem geographischem und inhaltlichem Ansatz:

- Die Initiative „Ideen machen Zukunft“ für das Top Management, zur Stärkung deutscher Unternehmen im globalen Wettbewerb (gegründet 2007).
- Das „Zentrum Ideenmanagement“ als bundesweite Interessengemeinschaft der Ideenmanager in Deutschland (gegründet 2011)
- Die Initiative „Ideas Europe“ zur Förderung des Ideen- und Innovationsmanagements in Europa (gegründet 2017 zum Innovation Summit beim Europäischen Parlament und dem Auswärtigen Ausschuss der Regionen in Brüssel)
- Das Netzwerk „Ideas Global“ für die weltweite Vernetzung von Ideen- und Innovationsmanagern (gegründet 2018)

## Das Institut als Dreh- und Angelpunkt des Netzwerks

Zudem wurde 2011 der „Deutschlandkongress Ideenmanagement“ (damals noch „ZI-Konferenz“) als Netzwerkknotenpunkt ins Leben gerufen. Dort vernetzt sich die Fachcommunity und es werden Trends und Innovationen vorgestellt sowie Best Practice Erfahrungen ausgetauscht. Seither hat sich dieser jährliche Fachkongress zu dem wichtigsten branchen- und softwareübergreifenden Treffpunkt für Ideenmanager in der DACH-Region entwickelt. Auf diesem Kongress wird ebenfalls jährlich der Deutsche

Ideenmanagement Preis (früher „ZI-Award“) verliehen. Dieser Preis zeichnet Organisationen und Personen aus, die in herausragender Weise die Themen Mitarbeiterbeteiligung und Ideenmanagement leben. Für das „Beste Ideenmanagement“ wurde 2018 die Siemens AG ausgezeichnet, 2019 die K+S Aktiengesellschaft und 2020 die Deutsche Bahn AG und Pöttinger Landtechnik GmbH.

Seit seiner Gründung hat das Deutsche Institut für Ideen- und Innovationsmanagement sukzessive das Weiterbildungsangebot mit dem „ZI IDM Navigationssystem“, einem durchgängigen systematischen Ansatz, ausgebaut. Heute bietet es das umfassendste Angebot für Weiterbildungen im Ideenmanagement im deutschsprachigen Raum. Ein Teil dieses Angebots ist der 2018 von der Hochschule der Bayerischen Wirtschaft anerkannte Fachlehrgang zum „Zertifizierten Ideenmanager“, der nach Ablegung einer ordnungsgemäßen Prüfung zum Tragen eines Hochschulzertifikats und ECTS-Studienpunkten berechtigt.

Seit 2018 ist das Institut der einzige anerkannte EFQM-Assessor für Ideenmanagement in Deutschland, als Operating Partner der Initiative Ludwig Erhard Preis e.V. (ILEP). Somit trägt das Institut dazu bei, das Excellence-Gedankengut der EFQM zur Steigerung der Leistungsfähigkeit am Standort Deutschland gemeinsam mit der ILEP zu verbreiten.

**Kontakt für Journalisten:**

Birgit Rausch

Tel: +49 831 697 13048

E-Mail: [info@ideen.institute](mailto:info@ideen.institute)